

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 60.

Dresden, den 21. April

1843.

Acht und funfzigste öffentliche Sitzung am
10. April 1843.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der ersten Deputation über den Gesetzentwurf, die Befreiung der über zwanzig Bogen im Druck stärke Schriften von der Censur betr. (Besondere Berathung, §§. 5 b — 10. — Allgemeine Anträge. — Schlußabstimmung). — Abstimmung über den Bericht der zweiten Deputation auf das allerhöchste Decret, die Bewilligung eines Berechnungsgeldes von den Cassenbeständen wegen Anlegung von Grund- und Hypothekenbüchern betr. —

Die Sitzung beginnt um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr mit Verlesung des über die letzte Sitzung aufgenommenen Protokolls durch den Secretair D. Schröder. Gegenwärtig sind der Staatsminister Nostitz und Jänckendorf und der königl. Commissar D. Schaarschmidt und 68 Kammermitglieder.

Nachdem das Protokoll von Seiten der Kammer genehmigt worden ist, wird es von den Abgg. Zimmermann und Scholze mit vollzogen.

Auf der Registrande ist eingegangen:

1. (Nr. 554.) Den 9. April. Protokoll extract der ersten Kammer, die Berathung über mehre Petitionen, die obrigkeitliche Leitung der durch die Landgemeindeordnung vorgeschriebenen Wahlen betreffend.

Präsident D. Haase: Würde an die dritte Deputation zurückgehen.

2. (Nr. 555.) Den 9. April. Protokoll extract der ersten Kammer, die Berathung über die Petition von 23 Mitgliedern der ersten Kammer wegen Vertagung der Ständeversammlung betreffend.

Präsident D. Haase: Es ist ein ständischer Antrag und würde also an die dritte Deputation zu verweisen sein.

3. (Nr. 556.) Den 9. April. Protokoll extract der ersten Kammer, die Berathung über die Beschwerde Krügers zu Pegau betreffend. Hierzu 2 Actenfascikel und 4 Beilagen.

Präsident D. Haase: Es würde diese Beschwerde wie gewöhnlich an die vierte Deputation abzugeben sein.

4. (Nr. 557.) Den 9. April. Der Herr Vicepräsident Eisenstuck überreicht der Kammer mehre Exemplare eines von dem Dr. med. Dietrich zu Leipzig verfaßten Gedichtes.

II. 60.

Präsident D. Haase: Diese Exemplare sind in der Canzlei zur Vertheilung niedergelegt und es wird der Dank der Kammer dafür in das Protokoll niedergelegt werden.

5. (Nr. 558.) Den 9. April. Bericht der vierten Deputation der zweiten Kammer, die von der Stadtgemeinde Haynichen wegen Errichtung eines Localstatuts eingebrachten beiden Beschwerden betreffend.

Abg. Todt: Ich trage darauf an, daß dieser Bericht gedruckt werde, da dies bei uns ohnehin nicht so häufig vorkommt, als in der ersten Kammer, und es also schon um der Aehnlichkeit des Verfahrens willen wünschenswerth sein dürfte. Es ist dies aber auch noch darum wünschenswerth, weil es sich um die Beschwerde einer Behörde handelt und daraus zu entnehmen ist, wie Oberbehörden gegen Unterbehörden verfahren können und zu verfahren pflegen.

Präsident D. Haase: Will die Kammer dem Antrage Folge geben und soll dieser Bericht gedruckt werden? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Würde also zunächst zum Druck und sodann auf eine Tagesordnung kommen.

6. (Nr. 559.) Den 9. April. Bericht der vierten Deputation, die Petition der Besitzer von Weitersglashütte, Christiane Caroline Henriette Böhm und Consorten, um Erhöhung ihres Holzdeputats aus Staatswäldungen betreffend.

Präsident D. Haase: Wird auf eine der nächsten Tagesordnungen kommen.

7. (Nr. 560.) Den 9. April. Bericht der vierten Deputation über die Beschwerde der Bergarbeiter aus freiberger Bergamtsrevier, Karl Adolph Buze und Genossen.

Präsident D. Haase: Wird ebenfalls Gegenstand der nächsten Tagesordnung sein.

Abg. Hänischel: Der Bericht, welchen die Deputation der Kammer erstattet hat, ist seinem geschichtlichen Inhalte nach dem Berichte der ersten hohen Kammer entlehnt, und ich stelle es daher den geehrten Mitgliedern unserer Kammer anheim, ob sie bei dem Vortrage der Sache den gedruckten Bericht der ersten Kammer zur Hand nehmen wollen.

Präsident D. Haase: Ich werde den Bericht morgen mit auf die Tagesordnung setzen, die verehrte Kammer aber wird die eben gemachte Bemerkung benutzen.

8. (Nr. 561.) Den 9. April. Petition der wermsdorfer und nächstgelegenen Gemeinden, August Dbrig und Consorten, um